Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025

1. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse verminderten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 von EUR 41,1 Mio auf EUR 33,2 Mio. Der Bestand der noch nicht abrechenbaren Leistungen erhöhte sich von von EUR 12,2 Mio auf EUR 17,6 Mio. Die Betriebsleistung verminderte sich somit geringfügig von EUR 40,8 Mio auf EUR 38,6 Mio.

Der Jahresüberschuss verminderte sich in diesem Geschäftsjahr von rd. EUR 6,1 Mio auf EUR 4 Mio. Im Zusammenhang mit den gesunkenen Umsatzerlösen aber den gestiegenen noch nicht abrechenbaren Leistungen verminderte sich die Gesamtkapitalrentabilität von 28,09% im Vorjahr auf 17,79%. Die Umsatzrentabilität (gerechnet: Ergebnis vor Steuern / Betriebsleistung) ist vom Vorjahr mit 19,62 % auf 13,48% im Geschäftsjahr 2024/2025 gesunken.

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer, gerechnet in Vollzeitäquivalenten, ist im Berichtsjahr 2024/2025 mit 139 im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleichgeblieben. Um flexibel auf den nach wie vor schwankenden Auftragsmarkt reagieren zu können wurden, wie bereits in den Vorjahren, die Spitzen mit Leihpersonal abgedeckt.

2. wirtschaftliche und finanzielle Lage und Entwicklung des Unternehmens

Den Gefahren und Risiken aufgrund des Krieges in der Ukraine konnte das Unternehmen durch vorausschauende Materialbestellungen und vorgezogene Lieferungen entsprechend entgegenwirken. Der dadurch per 31.01.2023 erhöhte Stand des Warenlagers wurde zum Teil für die laufenden Bauvorhaben in diesem Geschäftsjahr wieder verbraucht. Somit konnte ein Teil der enormen Preissteigerungen abgefedert werden.

Dem Unternehmen ist es gelungen, in den letzten beiden Geschäftsjahren überaus gute Ergebnisse zu erzielen. Dies liegt vor allem an der Langfristigkeit der Projekte, welche zum Teil bereits in den Vorjahren beauftragt wurden. In diesem Geschäftsjahr konnte das Ergebnis aufgrund der weiterhin andauernden Rezession in der Bauwirtschaft nicht auf diesem Niveau gehalten werden, es ist jedoch wieder sehr zufriedenstellend.

Die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Unternehmens kann weiterhin als äußerst stabil bezeichnet werden.

Das Eigenkapital blieb im Berichtsjahr mit EUR 12,8 Mio annähernd gleich zum Vorjahr mit EUR 12,9 Mio und das Gesamtkapital stieg leicht vom Vorjahr mit rd. EUR 28,6 Mio auf EUR 29,3 Mio. Die Eigenmittelquote gem. § 23 URG verminderte sich dadurch gering von 45,20% im Vorjahr auf 43,60%. Im Zusammenhang damit erhöhte sich der Verschuldungsgrad im Geschäftsjahr von 1,21 auf 1,29.

Das Unternehmen hat derzeit keine Schulden iSd URG.

Der Fuhrpark umfasst 63 Fahrzeuge, bestehend aus 17 Personenkraftwagen, 45 Kleinlastkraftwagen sowie 1 Lastkraftwagen Kat. bis 9 Tonnen.
Das Durchschnittsalter der Fahrzeuge liegt gleichbleibend bei rd. 6 Jahren.

Im Bereich IT wurde nach der Modernisierung der gesamten Server-Infrastruktur im Vorjahr nun wieder der Fokus auf die Erneuerungen von Client-PCs und Notebooks gelegt. Der Austausch älterer Geräte und das Update neuerer auf Windows 11 erfolgte auch im Hinblick auf das angekündigte Supportende für das MICROSOFT-Betriebssystem Windows 10. Weiters wurden im Q4 des vergangenen Wirtschaftsjahres sämtliche Druck- und Kopiergeräte am Firmenstandort durch modernste Farb-Multifunktionsgeräte (6x Format A3 und 15x Format A4) unseres langjährigen Partners CANON ersetzt und neue langfristige Flatrate-Wartungsverträge abgeschlossen.

3. Prognose

Nach dem leichten Aufschwung der Bauwirtschaft im Anschluss an die weltweite COVID-19-Pandemie begann dieser im Jahr 2022 bereits zu stagnieren und befindet bereits im dritten Jahr in Folge in einer Rezession. Die Auswirkungen des Ukraine-Rußland-Konflikts mit z.B. hohen Energiepreisen, Lieferengpässen sind auch in der Baubranche zu spüren. Zusätzlich führen Faktoren wie die hohen Kreditzinsen, gestiegene Material- und Personalkosten, die Einführung der Kreditimmobilienmaßnahmen-Verordnung auch weiterhin im Jahr 2025 zu einem allgemeinen Rückgang der Auftragszahlen im Baugewerbe.

Dem Unternehmen ist es bis zum 2. Quartal 2025 trotz dem allgemeinen Auftragsrückgang in der Baubranche gelungen, das Auftragsvolumen im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.01.2025 um rund 13,6 Mio zu erhöhen. Darunter befinden sich auch wieder großvolumige Aufträge, deren Bauphase mehrere Jahre andauern wird.

Wie weit die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der allgemeine Rückgang des Auftragsstandes in der Baubranche Auswirkungen auf die weiteren Geschäftsjahre des Unternehmens haben, ist derzeit noch nicht ermittelbar. Deshalb kann eine genauere Einschätzung der künftigen Entwicklung zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abgegeben werden.

4. Forschung und Entwicklung

Im Unternehmen werden keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten betrieben.

5. Risiken und Ungewissheiten denen das Unternehmen ausgesetzt ist

In diesem Geschäftsjahr blieb der Ausfall von Debitorenforderungen weiterhin niedrig, da die Kundenstruktur gute und langjährige Kunden, sowie Kunden im öffentlichen Bereich umfasst. Zusätzlich wird dies durch ein rasches und zeitnahes Debitorenmanagement unterstützt.

Durch die weltweiten Krisen werden die Betriebe mit verschärften Preissteigerungen, Lieferkettenproblemen, Energieengpässen und damit verbundenen massiven Preiserhöhungen konfrontiert. Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, wurden bereits in den letzten Geschäftsjahren vorausschauende Materialbestellungen sowie auch vorgezogene Lieferungen getätigt.

Aufgrund der ausreichenden Liquidität des Unternehmens sowie der zurzeit überschaubaren Auswirkungen der Krisen, besteht aus jetziger Sicht keine Gefahr eines finanziellen Engpasses.

Eine unmittelbare Bestandsgefährdung oder Zweifel am Unternehmensfortbestand bestehen nach eingehender Beurteilung der Geschäftsführung zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

Graz, am 29. August 2025

Name: Unterschrift:

Dipl. Ing. (FH) Gernot HÜBL .....

